

[Download free ebook] Herr Puntila und sein Knecht Matti: Volksstck (edition suhrkamp)

## Herr Puntila und sein Knecht Matti: Volksstck (edition suhrkamp)

*Von Bertolt Brecht*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #108406 in eBooksVerffentlicht am: 2013-12-09Erscheinungsdatum:  
2013-12-09File Name: B00GRYCZW4 | File size: 23.Mb

**Von Bertolt Brecht : Herr Puntila und sein Knecht Matti: Volksstck (edition suhrkamp)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Herr Puntila und sein Knecht Matti: Volksstck (edition suhrkamp):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
1 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr freundlich und zuvorkommend  
Von A. Hadi  
Hier lief alles bestens, es gab keinerlei Probleme! Gerne ttige ich wieder einen Einkauf bei Ihnen! :-)  
Das Buch ist auch sehr gut.  
12 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Ein tragisches Volksstck der besonderen Art  
Von Simon Sieweke (SimonSieweke@hotmail.com)  
Bei Herr Puntila und sein Knecht Matti" stellt Brecht erneut eine gespaltene Person in den Mittelpunkt der Handlung: den Gutsbesitzer Puntila. Normalerweise ist er ein typischer Kapitalist, der seine Arbeiter nicht als gleichwertige Menschen ansieht. Beginnt er dagegen Alkohol zu trinken, wird er laut eigener Aussage fast zum Kommunisten. Unter diesen Gemtsschwankungen leidet besonders Puntilas Chauffeur Matti. Dieser fhrt jeden Befehl Puntilas aus, wofr er vom jeweils anderen Gemt des Gutsbesitzers aber stets kritisiert wird. Daneben mu sich Matti auch um Puntilas Tochter Eva kmmern, die in Krze gegen ihren Willen heiraten soll.  
Das, aus meiner Sicht tragische, Volksstck bezieht seinen Reiz aus dem Gemtsschwankung von Puntila. Die im Laufe der Handlung zu beraus komischen Situationen fhren. Leider ist die Konstellation des Stcks nicht besonders originell, da sie in hnlicher Form in vielen Stcken von Brecht anzutreffen ist. Gleiches gilt fr die Kritik an den Institutionen Kirche und Ehe. Und trotzdem freut man sich stets auf die nchste Gemtswandlung von Puntila und leidet mit dem armen Matti mit, der diesen schutzlos ausgeliefert ist.

Kurzbeschreibung  
"Der Gutsbesitzer Puntila ist nchtern ein Ausbeuter und betrunken ein Menschenfreund. Nchtern will Puntila seine Tochter mit einem Aristokraten verheiraten; er ist nicht betrunken, als er einsieht, da der Schwchling kein Mann fr das Mdchen ist; aber die Einsicht veranlat ihn, sich zu betrinken. Als schlielich doch der Knecht Matti zum Schwiegersohn bestimmt wird, unterzieht Matti die Tochter des Reichen einem Examen, in dem sie beweisen soll, ob sie ihn glcklich machen kann oder nicht. In einer grotesken Schluszene werden die Motive zusammengefat: arm und reich knnen nicht zusammenkommen."  
Kurzbeschreibung  
"Der Gutsbesitzer Puntila ist nchtern ein Ausbeuter und betrunken ein Menschenfreund. Nchtern will Puntila seine Tochter mit einem Aristokraten verheiraten; er ist nicht betrunken, als er einsieht, da der Schwchling kein Mann fr das Mdchen ist; aber die Einsicht veranlat ihn, sich zu betrinken. Als schlielich doch der Knecht Matti zum Schwiegersohn bestimmt wird, unterzieht Matti die Tochter des Reichen einem Examen, in dem sie beweisen soll, ob sie ihn glcklich machen kann oder nicht. In einer grotesken Schluszene werden die Motive zusammengefat: arm und reich knnen nicht zusammenkommen."  
ber den Autor und weitere Mitwirkende  
Bertolt Brecht wurde am 10. Februar 1898 in Augsburg geboren und starb am 14. August 1956 in Berlin. Von 1917 bis 1918 studierte er an der Ludwig-Maximilians-Universitt Mnchen Naturwissenschaften, Medizin und Literatur. Sein Studium musste er allerdings bereits im Jahr 1918 unterbrechen, da er in einem Augsburger Lazarett als Sanittssoldat eingesetzt wurde. Bereits whrend seines Studiums begann Brecht Theaterstcke zu schreiben. Ab 1922 arbeitete er als Dramaturg an den Mnchener Kammerspielen. Von 1924 bis 1926 war er Regisseur an Max Reinhardts Deutschem Theater in Berlin. 1933 verlie Brecht mit seiner Familie und Freunden Berlin und flichtete ber Prag, Wien und Zrich nach Dnemark, spter nach Schweden, Finnland und in die USA. Neben Dramen schrieb Brecht auch Beitrge fr mehrere Emigrantenzeitschriften in Prag, Paris und Amsterdam. 1948 kehrte er aus dem Exil nach Berlin zurck, wo er bis zu seinem Tod als Autor und Regisseur ttig war.